

Leipziger Tageblatt

und

N i z e i g e r.

N^o 226.

Sonntag den 14. August.

1853.

Bekanntmachung,

die Aufnahme neuer Schüler in die vereinigte Rath's- und Wendlersche Freischule, so wie in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige betreffend.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für nächste Ostern um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die vereinigte Rath's- und Wendlersche Freischule oder in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige bei uns anzufuchen gesonnen sind, haben ihre Gesuche von jetzt an bis spätestens

den 24. September d. J.

auf dem Rathhause in der Schutzgelder-Einnahme persönlich anzubringen und die ihnen vorzuliegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse, das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie darüber, daß demselben die Schutzpocken mit Erfolg eingepfist worden, gleichzeitig mitzubringen.

Noch wird aber bemerkt, daß nur die Kinder aufgenommen werden können, welche nächste Ostern das siebente Lebensjahr erreichen und das achte nicht überschritten haben und daß daher jede diesem Erfordernisse nicht entsprechende Anmeldung unberücksichtigt bleiben muß.

Nach erfolgter Prüfung der Gesuche wird die Bekanntmachung der beschlossenen Aufnahmen in der bisherigen Weise erfolgen.

Leipzig, den 18. Juli 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Wahlmänner - Wahl.

Die vielbesprochene Wahl der Wahlmänner ist beendet und sicher wird nach dem Ausfalle die liberale Partei behaupten, daß sie den Sieg davon getragen habe. Eine derartige vorläufige Aeußerung haben wir bereits in einem hiesigen Blatte gelesen. Dieser Ansicht kann ich nicht beistimmen, ich behaupte vielmehr, daß die fragliche Wahl in so fern als gelungen angesehen werden kann, als beide Parteien durch das Ergebnis derselben ziemlich gleich zur Vertretung gekommen sind und sonach kein Theil sagen kann, er befinde sich im Nachtheil. Daran muß ich noch eine kurze Betrachtung knüpfen.

Jeder, welcher die vom Stadtrathe ausgegebene Wahlliste zur Hand nimmt und die Namen der Wähler mit nur einiger Aufmerksamkeit durchliest, wird sich sofort davon überzeugen, daß der bei Weitem größere Theil aller Wähler zur conservativen und nur der kleinere Theil zur liberalen Partei gehört.

Frägt man nun aber, wie es bei so bewandten Umständen möglich gewesen ist, daß doch beide Parteien zu gleichem Ziele gelangt sind, — so ist darauf immer wieder die nun bereits längst bekannte und als richtig anerkannte Antwort zu ertheilen: die liberale Partei weiß es, daß nur Einigkeit und festes Zusammenhalten zum Ziele führt; die conservative Partei dagegen hält sich für zu klug, um sich von ihren Parteiführern belehren oder, wie man mit falscher Empfindlichkeit sagt, beormunden zu lassen, und darum zerfährt sie wie gewöhnlich so weit nach vielen Seiten hin, daß ihr Bestreben nicht in dem einen Ziele, welches doch allein von Wirkung sein kann, zusammentrifft. Hierzu kommt, daß andere Conservative zu träg sind, um sich für das allgemeine städtische Leben zu interessieren, andere gar sich für zu vornehm halten, um mit Leuten in den Kampf zu treten, welche sie nach falschem Urtheile besonderer Beachtung gar nicht für werth halten.

Es springt in die Augen, daß bei uns die Conservativen, wenn sie eben so zähes und festes Zusammenhalten, eben so consequentes, von dem Stimmführer bezeichnetes Abstimmen befolgen wollten, öfters den entscheidendsten Sieg davon tragen müßten. Unter den Conservativen ist der Optimismus, d. h. daß man immer nur das

Beste oder nichts haben und Einer es immer besser als der Andere wissen will, von größtem Nachtheile. Ich weiß recht gut, daß dieser Optimismus aus guter Quelle entspringt, ich weiß aber auch, daß er zu nichts führt. Will ich meinen Gegner besiegen, so muß ich beobachten, welche Kampfweise er einschlägt, womit er seine Siege und die aus diesen hervorgehenden Erfolge erstrebt, und muß mit gleichen Mitteln — so weit sie nur vor dem Gesetze zulässig — gegen ihn kämpfen.

Nach diesen Andeutungen kann sich ein Jeder leicht das Exempel selbst machen. Wenn z. B. von 4000 Wählern 1000 der liberalen und 3000 der conservativen Partei angehören, davon aber die Liberalen streng zusammenhalten, so werden sie ihre Stärke behalten, während die Conservativen sich damit schwächen, daß 1500 gar nicht stimmen und 1000 so vereinzelt (Stimmen zerplitternd) wählen, daß ihre Candidaten nicht die erforderliche Stimmenzahl erhalten können, woraus sich, weil nun bloß 500 Conservative in gleichem Streben 1000 Liberalen gegenüber stehen, ganz von selbst für die conservativen Partei ein ungünstiges Resultat ergeben muß.

Bei der vorliegenden Wahl haben die Conservativen an alle Wähler, also überhaupt 4169 Stimmzettel ausgegeben.

Halten wir nun an der oben mit 3000 willkürlich angenommenen Zahl ihrer Partei fest, so hätte diese, wenn alle nach den ihnen zugegangenen Zetteln gestimmt hätten, unbedingt siegen müssen. So aber sollen bei überhaupt nur 1913 Abstimmenden von dieser Partei etwa 1000—1200 Stimmzettel eingegangen, auf dieser aber, was das Schlimmste ist, nicht nach den gemachten Vorschlägen, sondern (eben aus Optimismus) nach eigener Wahl aus der vom Stadtrathe ausgegebenen Liste gestimmt worden sein. So weit man nun dabei nicht mit den Vorschlägen auf den Wahlzetteln zusammengetroffen ist, hat man die Wirkung verfehlen müssen, denn es mußten die einzelnen, auf den Wahlzetteln nicht enthaltenen Stimmen nothwendig verloren gehen.

So bekannt dies Alles ist, so muß man es doch wiederholt den Wählern vorlegen, um sie dadurch doch endlich zu überzeugen, daß auch sie, so lange überhaupt noch Wahlzettel ausgegeben werden, sich dazu entschließen müssen, ihren Parteiführern zu folgen. Am Besten wäre es freilich, es wählten alle Wähler nur nach der Haupt-

wahlliste des Stadtraths. Aber ohne mündliche Berathung unter den Gesinnungsgenossen wird es auch da, wie dies ja auch schon früher der Fall gewesen ist, nicht abgehen, und das Vertheilen der Stimmzettel wird Niemand unterdrücken können. Darum hilft es bei einmal vorhandenem Parteiwesen nichts, man muß sich zu Erreichung guten Zweckes, wenn auch mit innerem Widerstreben, doch einer Partei anschließen, oder sich das gefallen lassen, was die Parteigänger, welcher Ansicht und Richtung sie immer sein mögen, ausführen. In diesem Falle muß man aber auch das Raisonniren einstellen, denn das hilft zu nichts, es wirkt vielmehr nur noch auf die Unthätigen ein übles Licht.

Wenn endlich wird man klug werden und eingestehen, daß nur Einigkeit mit Aufgabe des eigenstinnigen Besserwissens zum Ziele führen kann! Ohne Kampf kein Sieg und ohne Sieg keine Belohnung für die Mühen des Kampfes!

Hoffen wir jetzt, daß die Wahlmänner das Wohl der Stadt erkennen und gute Gemeindevertreter wählen werden; ich habe das beste Vertrauen zu ihnen und wünsche lebhaft, daß man jede flörende Verdächtigung unterdrückt. Damit kann nicht genügt werden; überlasse man vielmehr die für uns so wichtige Sache der Gewissenhaftigkeit der Wahlmänner und es wird Alles gut gehen. □

Ueber die abermalige Vermehrung der k. s. Landes-Lotterie um 6000 Loose

enthält die „D. Allg. Stg.“ in Nr. 180 von einem hiesigen Sachverständigen nachstehende Angaben: Vor 1830 bestanden in hiesigen Landen zwei vaterländische Lotterien: 1) Die Armen-, Waisen- und Zuchtshauslotterie zu Dresden von alljährlich 38,000 Loosen; 2) die Stadtlotterie zu Leipzig mit 25,000 Loosen, zusammen 63,000 Loose. Es hatten gespielt in Sachsen 1) Großherzogth. Weimar 20,000 Loose; 2) Herzogthum Gotha 15,000; Fürstenthum Reuß-Gera 10,000, zusammen 45,000 Loose. Nämlich diese Institute hatten ihren sämtlichen Debit nur durch die sächsischen Hauptcollecteure bewirken können und müssen. Außer diesen hatten Braunschweig, Hessen-Kassel, Hannover und Lübeck Concession, ihre Loose in Sachsen durch diesseitige Collectionen debitiren lassen zu können, welche sie in Sachsen in jeder Lotterie regelmäßig absetzten; Braunschweig und Hannover 15,000, Kassel 3000, Lübeck 2000 Loose, was eine Summe von 20,000 Loosen ausmacht. Diese Lotterien hatten jedoch aller zwei Jahre drei Mal gezogen, was alljährlich für Sachsen die Summe von 30,000 Loosen betragen hat (zusammen 138,000 Loose), die in Sachsen von den Collecteuren untergebracht werden mußten. Durch das Hervorrufen der Landeslotterie wurden sämtliche Concessionen des Auslandes aufgehoben, die vaterländischen zwei Lotterien aufgelöst und anstatt daß Weimar, Gotha und Gera ihre Lotterieloose nur in Sachsen debitiren konnten, kamen sie umgekehrt in den Fall, ihren eigenen Bedarf an Lotterieloosen aus Sachsen zu beziehen, was heute noch der Fall ist. Außerdem bewarben sich noch Anhalt und Altenburg um den hiesigen Loosedebit, denen Hauptcollectionen zugetheilt worden sind. Wenn nun die Landeslotterie 1830 auf 34—35,000 Loose gestellt wurde, so war dies jährlich zwei Mal eine Loosemasse von 70,000 Nummern. Sachsen hatte nun statt 138,000 Loose alljährlich im Lande durch die Herstellung der Landeslotterie jährlich 68,000 Loose dem In- und Auslande weniger zu besteuern, was dem Lande alljährlich ca. 200,000 Thlr. mindestens ersparte. Durch das Ausweisen der fremden Lotterien waren Weimar, Gotha und Gera genöthigt, ihre Lotterien aufzuheben, weil das reiche Feld ihnen verloren gegangen. Braunschweig war genöthigt, seine Lotterie zwar nicht zu verkleinern, jedoch die Nummern bloß nominell aufzuführen, indem es von jeder Nummer bloß zwei Viertel, vier Achtel, oder ein halbes Loos in Circulation setzen, ganze Loose, zwei halbe, vier Viertel, acht Achtelloose aber nicht ausgeben konnte. Im Jahre 1815 hörte auch die Merseburger Lotterie auf. Bedenkt man nun, daß außer den genannten noch folgende Lotterien seit 1830 sistirt worden sind: die große Hamburger Staatslotterie, à 10,000 Loose, jährlich zwei Mal, 20,000; die Lübecker, à 10,000 Loose, jährlich zwei Mal, 20,000; Hessen-Kassel, Darmstadt, Hanau, à 25,000 Loose, in zwei Jahren drei Mal, 75,000; so ergibt dies eine Verminderung in Deutschland um 115,000 Loose. Wie der Stand der Lotterien in Frankfurt a. M. und Hamburg sein mag, darüber wollen wir hier keine Nachforschung anstellen, zumal sie wenig Interesse gewähren würde; nur so viel sei gesagt, daß die Hamburger Stadtlotterie seit einigen Lotterien ihre Nummern verdoppelt hat. Die Ver-

mehrung der Loose in Sachsen beträgt seit zwei Lotterien nur 6000 und in Preußen 15,000 Nummern und zwar nur deshalb, weil der effective Loosmangel zu groß war; mithin ist in Deutschland, ausschließlich der oben erwähnten Lotterien in Frankfurt a. M. und Hamburg, die Zahl der Loose nur um 21,000 gewachsen. Das Verschweigen der Promessenfabrikate, welche von Frankfurter, Hamburger und Mainzer (Lotteriellecteuren) Banquiers das ganze Jahr hindurch gemünzt wurden, so wie die enorme Höhe der Lotterieloose, Bank- und Eisenbahnactien haben unserer großen Lotterie nicht wenig Speculanten zugeführt. Hieraus ergibt sich klar und deutlich, woher der Loosbedarf in Sachsen kommt, wo die Fäden des Geschäfts in den zuverlässigsten Händen liegen, welche von Männern geordnet sind, die das öffentliche Vertrauen im höchsten Grade verdienen und auch genießen. Hausirer oder Dorffollecteure sind nicht maßgebend, denn selbst wenn jedes Dorf in Sachsen auch zehn freiwillige und zehn unfreiwillige Loose spielte, so wäre die Summe noch nicht erklecklich, der Debit der Loose in Massen dürfte also bei ganz andern Untercollecteuren zu finden sein, die ihre Geschäfte zu führen verstehen, ohne dem Hausirergeschäft auf den Dörfern unterworfen zu sein. — Das Lotto di Genova in Oestreich soll alljährlich 12 Mill. Fl. C.-M. dem Staate einbringen; es liegt aber nicht im Gebiete der Unmöglichkeit, daß auch dieser große Staat in einer nicht weiten Ferne eine Classenlotterie etabliren dürfte, und eine Reciprocität mit Sachsen möchte dann wohl nicht abzuweisen sein. Bis dahin aber dürfte die Nummernvermehrung in Sachsen in nächster Nähe noch nicht als geschlossen zu betrachten sein.

Die vierte Kleinkinder-Bewahranstalt.

Wenn wir wirkliche Besserung herbeiführen wollen, müssen wir das Uebel bei der Wurzel erfassen; wenn wir Besserung in unseren sittlichen Zuständen bewirken wollen, müssen wir anfangen, der Verwilderung der Jugend zu begegnen, müssen wir den Kindern die guten Grundsätze in der zarten Jugend einprägen, welchen die Erwachsenen nicht mehr zugänglich sind. Es ist daher ein wirkliches Verdienst, welches sich unsere Mitbürger A. W. Felix und E. Voigt durch Begründung einer vierten Kleinkinder-Bewahranstalt erwerben. Mögen es diese edlen Männer entschuldigen, daß wir hier ihre Namen nennen, sie wollen dies nicht, denn sie thun aus Christenpflicht, was sie nicht lassen können, und wollen am allerwenigsten vor der Welt gelobt sein, weil sie recht gut wissen, daß die ihren Lohn dahin haben, welche ihre Werke vor der Welt rühmen lassen. Der Zweck dieser Zeilen ist kein anderer als der, das edle Unternehmen selbst allen anderen christlichen Frauen und Männern zur Unterstützung zu empfehlen, ohne welche es schließlich doch nicht bestehen könnte.

Zum Baue und der ersten Einrichtung des am Ende der Georgenstraße gelegenen Anstaltsgebäudes werden circa 7000 Thlr. erforderlich sein, wozu die Begründer der Anstalt die größere Hälfte selbst gegeben und die andere von edlen Beförderern der Anstalt erhalten haben.

Jetzt wird es sich um die jährlichen Unterhaltungskosten, die zu 700 Thlr. veranschlagt sind, handeln. Dazu hat der geehrte Stadtrath bereits 100 Thlr. zugesichert, so daß es sich um die Aufbringung von noch 600 Thlr. und je nach dem Bedürfnisse um mehr handelt. Und diese Summe ist für die durch so viele Wohlthaten bekannten Leipziger nur eine geringe, haben sie zumal den edlen Zweck erkannt, um den es sich handelt!

Sage man ja nicht, daß für die Armen zu viel geschehe, daß das Geben kein Ende nehme und daß schon drei Anstalten dieser Art beständen und daher die Begründung einer vierten nicht nöthig gewesen wäre. Gerade hier ist Hülfe Noth, gerade hier kann nicht genug geschehen.

Frage man nur bei den drei Kleinkinder-Bewahranstalten nach, und man wird erfahren, daß sie das Bedürfnis nicht befriedigen können.

Die zweite Kleinkinder-Bewahranstalt sagte im 7. Berichte, daß sie von 70 angemeldeten Kindern nur 20 hätte aufnehmen können, also 50 hätte zurückweisen müssen, und im 8. Berichte dieser Anstalt lesen wir, daß von 74 Kindern nur 18 hätten Aufnahme finden können.

Ähnlich ist's bei der ersten und dritten Anstalt; sie haben Erweiterungen erfahren, können aber dem Bedürfnisse nicht vollständig genügen.

Alles dies theilen wir bloß aus dem Grunde mit, um darauf

hingeweisen, daß man nicht glauben möge, eine vierte Anstalt sei nicht erforderlich gewesen. Rein, man wird es bald auch dabei nicht bewenden lassen können, man wird noch mehr dergleichen Anstalten begründen müssen.

Darum, ihr christlichen Frauen und Männer, seid zur Hand, werdet nicht müde im Wohlthun und unterstützet ein Unternehmen, welches nur Heil und Segen bringen kann.

Die für den inneren Betrieb der Anstalt nöthigen geistigen Kräfte sind durch die bereits erfolgte Zusage von christlichen Frauen und Männern gewonnen, und handelt es sich daher nur um die äußeren Mittel zur Unterhaltung der Kinder, und diese hofft man von der Liebe wahrer Menschenfreunde zu erlangen. □

Denkmal auf dem Krivan.

Bekanntlich hat Se. Majestät unser König auf seinen wissenschaftlichen Gebirgsreisen in Siebenbürgen und Ungarn u. auch die Höhen des Krivan erstiegen, und hat man ihm auf dessen Spitze ein Denkmal errichtet, dessen lateinische Inschrift den Besuch des Königs anzeigt.

Um unseren Lesern darüber einige Nachricht mitzutheilen, entnehmen wir aus Nr. 24 des Auslandes, S. 572, folgende Stelle eines dort gegebenen Reiseberichtes:

Schauererregend ist die nächste Umgebung des Gipfels. Gegen Nordosten erblickt man die wilden Zacken eines vielfach zerklüfteten Kammes, der den Krivan mit dem Hauptgebirgszuge verbindet und der nächsten Umgebung der Lomnitzer Spitze an Wildheit nichts nachgiebt. Zu beiden Seiten des Kammes sieht man in grauenhafter Tiefe in kahlen Felskesseln einige dunkelgrüne Seen, die nur noch düsterer die Entsetzen erregenden Formen dieser furchtbaren Felsmassen zurückspiegeln.

Gegen Norden endlich steigt die Krivanspitze über 4000' tief fast senkrecht herab, und will man über die glatte Bergwand in die schwindelnde Tiefe des Koprova-Thales nach der stürmischen Bela hinabschauen, so kann es nur in liegender Stellung geschehen.

Auf der nur wenige Schritte breiten Spitze selbst ist in neuester Zeit dem Könige von Sachsen zur Erinnerung an seinen Besuch des Krivans ein Denkmal errichtet worden, ein Cubus von Guseisen, auf dem eine stark vergoldete Krone ruht. Auf der gegen Süden gerichteten Fläche des Cubus liest man in gothischer Schrift den bekannten Wahlspruch: „Gott segne Sachsen!“ Die Westseite trägt folgende Distichen:

MONS KRIVAN!
GESTAS. REGUM. PRIMUM.
FRIDERICUM.
SAXONIAEQUE. PATREM.
HEROS. INTREPIDUS. SPERNENS.
TUA. CULMINA. SCANDIT.
ET. VETERES. SAXOS.
UNDE. TIBI. SPLENDOR.
VENIT. QUOQUE. FAMA. PERENNIS.
IMPAVIDIS. PRAESTANT.
HAEC. MONUMENTA. FIDEM.

Die östliche Seite enthält eine Inschrift in magyarischer, die nördliche eine in slowakischer Sprache.

Bericht über die Witterungs- und Krankheitsverhältnisse im Monat Juli.

Die mittlere Monatstemperatur, + 18,4°, übertraf um 0,2° die des Juli des vorigen Jahres, von dem er sich durch eine bedeutend mindere Beständigkeit der Witterung und vermehrte Luftbewegung, besonders aus N. unterschied. Heitere Tage waren nur 10 zu zählen, 9 waren theilweise heiter, die andern gewölkt, regnerisch gewesen. Orkanähnliche Stürme ereigneten sich am 17. Nachts und am 25. Abends aus SW. — 8 Gewitter aus SO., SW. und W., von denen 3 mit Regen und 1 mit Schloßen begleitet waren, zogen theils über die Stadt, theils in der nächsten Nähe, 3 aus O., SO. und WSW. in größerer Entfernung vorüber und verminderten meistens die mittlere Temperatur des nächsten Tages. So erreichten die ersten 5 Tage des Monats, der 19—21. und 30. und 31. die erwähnte Temperaturhöhe nicht; die niedrigste Temperatur fiel auf den 3.: + 13,3° (der kühlfte Abend auf den 20.: + 11,3°), während der heißeste Tag der 28.: + 21,3° (Mittags 2 u. + 24°) gewesen war. — Der Barometerstand verblieb wäh-

rend des ganzen Monats ein mittlerer. Den höchsten Punct erhielt das Barometer am 4.: 27" 11,3" bei NW., den niedrigsten am 14.: 27" 5,3" bei SSW. Die Schwankungen innerhalb eines Tages und der aufeinander folgenden waren beträchtlich, so namentlich zwischen 14. und 17., 25. und 27. — Die Windrichtung wie bemerkt N. in folgendem Verhältniß: NW. 25, WNW. 14, NNW. 2, NO. 1, O. 1, SO. 9, OSO. 5, SSO. 4, SW. 15, WSW. 5, SSW. 1, W. 11. — Der Feuchtigkeitsgrad im Mittel + 1,2°, d. h. trocken. Die größte Trockenheit, + 3,2°, war am 28., die größte Feuchtigkeit, 0,9°, am 11. zu beobachten gewesen.

Der Gesundheitszustand verblieb sehr befriedigend. Die Zahl der Keuchhusten- und kalten Fieberfälle hatte sich vermindert; eine andere epidemische Krankheit herrschte nicht. Typhus zeigte sich vereinzelt. Die Zahl der Gestorbenen war 117, excl. 3 todtkgeb. Knaben und 8 Mädchen. Davon starben:

| | | |
|------------------------------------|------------|------------------|
| unter dem ersten Halbjahr . . . | 16 männl., | 8 weibl. Indiv., |
| vom Halbjahr bis mit 1. Jahr . . . | 6 = | 6 = |
| = 1. bis mit 5. Jahr . . . | 12 = | 16 = |
| = 5. = = 10. | — = | — = |
| = 10. = = 20. | 2 = | 3 = |
| = 20. = = 30. | 5 = | 3 = |
| = 30. = = 40. | 8 = | 3 = |
| = 40. = = 50. | 4 = | 7 = |
| = 50. = = 60. | 4 = | 3 = |
| = 60. = = 70. | 3 = | 2 = |
| = 70. = = 80. | 2 = | 3 = |
| = 80— | — = | 1 = |
| 62 männl., 55 weibl. Indiv. | | |

B e r i c h t

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verfloßenen Monat Juli 1853.

Universitätsstraße Nr. 15 (Barterrelocal).

Tägliche Expeditionsstunden vom 1. April bis 30. September 1853 früh von 7—12¹/₂ und Nachmittags von 2—7 Uhr.

| 1 8 5 3. | Neu angemeldete Arbeiter | | Gesuche nach Arbeitern | | Ausgeführte Arbeitsbestellungen | |
|-------------------------------|--------------------------|-----------|------------------------|-------------|---------------------------------|----------------|
| | männliche | weibliche | nach männl. | nach weibl. | von männlichen | von weiblichen |
| Vom 1 Jan. bis 30. Juni . . . | 32 | 97 | 499 | 1121 | 496 | 1118 |
| Vom 1.—30. Juli . . . | 7 | 11 | 54 | 166 | 53 | 165 |
| | 39 | 108 | 553 | 1287 | 549 | 1283 |
| | 147 | | 1840 | | 1832 | |

Die im Monat Juli verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen.

A. Männliche Personen:

- | | |
|---------------------|-------------------|
| 1 Bogensänger. | 5 Kohlenabträger. |
| 1 Colporteur. | 5 Laufburschen. |
| 2 Deckenausklöpfer. | 3 Obstpflücker. |
| 1 Flaschenpüler. | 1 Ofenkehrer. |
| 1 Flickschneider. | 3 Radbreher. |
| 2 Gartenarbeiter. | 1 Rollbreher. |
| 17 Handarbeiter. | 1 Schuhflücker. |
| 1 Hausbursche. | 1 Schuhputzer. |
| 2 Holzhaacker. | 5 Träger. |

B. Weibliche Personen:

- | | |
|------------------------|----------------------|
| 3 Aufwartefrauen. | 3 Näherinnen. |
| 20 Aufwartemädchen. | 2 Plätterinnen. |
| 2 Ausbesserfrauen. | 83 Scheuerfrauen. |
| 3 Gartenarbeiterinnen. | 1 Schneiderin. |
| 7 Kinderwärterinnen. | 35 Waschfrauen. |
| 1 Krankenwärterin. | 2 Wasserträgerinnen. |
| 2 Logisräumerinnen. | 1 Wochenwärterin. |

N o t i z e n.

Wir können nicht umhin, einen Artikel der „Leipziger Zeitung“ (Nr. 188) hier als sehr trefflich wiederzugeben. Er lautet: „Das Intelligenzblatt der Regierung von Oberbayern bringt eine von dem Staatsministerium des Innern an die Regierung von

Mittelranken unterm 3. Juli d. J. ergangene höchste Entschliebung bezüglich des Abhaltens der sogenannten Kinderbälle zur Kenntniss und Danachachtung, in welcher die Theilnahme der betriebs im Alter der Schulpflichtigkeit stehenden, so wie der noch zarteren Jugend an Kinderbällen, sei es an öffentlichen Orten oder in sogenannten geschlossenen Gesellschaften, vom sittenpolizeilichen Standpuncte aus als unangemessen und verderblich wirkend, folglich als unstatthaft bezeichnet wird."

Der Dresdner Stadtrath macht von Zeit zu Zeit die Uebersicht des Geschäftsbetriebs bei der städtischen Wohlfahrts- und Gesundheitspolizei, so wie die Contraventionen, welche in das Gebiet der Gewerbs- und Marktpolizei fallen, mit einer anerkennenswerthen Genauigkeit und Gewissenhaftigkeit öffentlich (z. B. durch das Dresdner Journal) bekannt. Im Mai und Juni dieses Jahres waren die Contraventionen auf dem Gebiete der Gewerbs- und Marktpolizei besonders stark gewesen, und es waren damals, wie

im Dresdner Journal Nr. 180, S. 763 zu lesen, 44 Contraventionen gegen die Bäckertaxe, wobei 34 Dreierbrode, 44 Semmeln und 113 Brode im Belaufe von 342 Pfd. confiscirt worden, 2 Contraventionen wegen Vor- und Aufkaufs, 13 Fälle wegen falschen Maßes und Gewichtes vorgekommen. Solche öffentliche Uebersichten und Bekanntmachungen, regelmäßig und gewissenhaft veranstaltet, haben nicht nur ihr Gutes nach der einen Seite hin, sondern sie sind auch eine Pflicht gegen das Publicum, und man sollte dergl. Contraventionen, wenn sie nun einmal wirklich vorkommen, zur Nachachtung und zur Kenntnissnahme für Jedermann dem Gegenstande und der Zahl nach von Zeit zu Zeit genau und gewissenhaft öffentlich bekannt machen. +

Nachricht.

In feuer- und strafenpolizeilicher Beziehung ist dem Wunsche des geehrten Herrn Einsenders bereits seit einiger Zeit vollständig Genüge geschehen. Die Red.

Leipziger Börse am 13. August.

| Eisenbahnen. | Br. | Geld. | Eisenbahnen. | Br. | Geld. |
|-------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|-------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Altona-Kieler | — | 107 ³ / ₄ | Sächs.-Baiersche | 91 ² / ₈ | 91 |
| Berlin-Anhalt. La. A. | 134 ² / ₄ | 134 ¹ / ₄ | Sächs.-Schlesische | 103 | 102 ³ / ₄ |
| do. La. B. | — | — | Thüringische | 113 | 112 ¹ / ₂ |
| Berlin-Stottiner | — | 149 ³ / ₄ | Preuss. Bank-Anth. | — | — |
| Cöln-Mindener | 122 ³ / ₄ | — | Oesterr. Bank-Noten | 94 | 93 ³ / ₄ |
| Fr.-Wilh.-Nordb. | — | — | Anh.-Dessauer Lan- | — | — |
| Leipzig-Dresdner | 217 | 216 ¹ / ₄ | desbank. La. A. | 169 ¹ / ₂ | — |
| Löbau-Zittauer | 38 | 37 ¹ / ₄ | do. La. B. | 162 | 161 ¹ / ₂ |
| Magdebg.-Leipziger | — | 311 | Braunschw. Bank | 114 ² / ₄ | 114 ¹ / ₄ |

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse
Sonnenabends am 13. August 1853.

Rüböl loco 11¹/₂—11⁵/₈ $\frac{1}{2}$ Briefe, 11¹/₂ $\frac{1}{2}$ bezahlt und Geld, pr. Sept.-Octbr. 11⁵/₈ $\frac{1}{2}$ Br., 11¹/₂ $\frac{1}{2}$ bez. und G.
Leinöl loco 12 $\frac{1}{2}$ Br., 11³/₄ $\frac{1}{2}$ G.
Weizen, 86—90 R, loco 64—70 $\frac{1}{2}$ Br., 64—69 $\frac{1}{2}$ bez. und G., 88 R do. 70—71 $\frac{1}{2}$ Br., 69 $\frac{1}{2}$ bez. und G.
Roggen, 85 R, loco 62 $\frac{1}{2}$ bez. und G., 85¹/₂ R do. 62¹/₂ Br. und bez., pr. Sept.-Octbr., 85 R, 56 $\frac{1}{2}$ Br., 55¹/₂ $\frac{1}{2}$ bez.
Gerste, 72—74 R, loco 45—47 $\frac{1}{2}$ Br., bez. und G.
Hafer, 50—52, auch 55 R, loco 27—28 $\frac{1}{2}$ Br., 26—28 $\frac{1}{2}$ bez., 28 $\frac{1}{2}$ G.
Raps loco 5⁵/₈ $\frac{1}{2}$ bez. und G.
W.-Rübseu loco 5¹/₂ $\frac{1}{2}$ Br., bez. und G.
Spiritus, 14,400 pCt. Tr., loco 40 $\frac{1}{2}$ Br., 39—40 $\frac{1}{2}$ bez., 39¹/₂ $\frac{1}{2}$ G., pr. Aug.-Sept. 39¹/₂ $\frac{1}{2}$ bez., pr. Sept.-Oct.-Nov.: Dec. 35¹/₂ $\frac{1}{2}$ Br., 34¹/₂ $\frac{1}{2}$ G., pr. Oct.-Mai 31 $\frac{1}{2}$ G.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 45. Abonnements (XLVI. Bous)-Vorstellung.
Das Käthchen von Heilbronn.

Ritterschauspiel in 5 Acten, nach Heinrich v. Kleist frei bearbeitet von Holbein, nebst einem Vorspiel in 1 Act, genannt:

Das Behmgericht.

(Regie: Herr Rudolph.)

Personen:

| | |
|---|-----------------|
| Der Kaiser | Herr Stürmer. |
| Graf Otto von der Flühe, Rath und Vertrauter des Kaisers u. Stuhlherr des heimlichen Gerichts | Herr Saalbach. |
| Helene, Gräfin von Strahl | Frau Gide. |
| Friedrich Welter, Graf von Strahl, ihr Sohn, | Herr Rudolph. |
| Ritter Flambert, einer seiner Vasallen | Herr Herboldt. |
| Gottschall, Leibnappe des Grafen | Herr Ballmann. |
| Brigitte, Haushälterin im gräflichen Schlosse | Fräul. Huber. |
| Fräulein Kunigunde von Turned | Frau Kläger. |
| Rosalie, ihre Jofe | Fräul. Kalburg. |
| Der Rheingraf von Stein | Herr Behr. |
| Georg von Waldstätten, dessen Freund | Herr Cramer. |
| Theobald Friedeborn, ein reicher Waffenschmied aus Heilbronn | Herr Pauli. |
| Käthchen, seine Tochter | Fräul. Liebich. |

Jacob Pech, ein Wirth Herr Renzel.
Ein Köhler Herr Scheibler.
Ein Bube Carl Scheibler.

Ritter. Leibwache. Höflinge. Pagen des Kaisers.
Damen der Gräfin.
Volk und Knappen auf Turned.
Boten und Knechte des Rheingrafen.
Ritter und Vermummte beim Behmgerichte.

Montag den 15. August kein Theater.
Dienstag den 16. August: **Die Nachtwandlerin.** Amine — Fräul. Krai als Gast.
Mittwoch den 17. August: **Der Verschwender.**

Commer-Theater in Gerhards Garten.

Sonntag den 14. August

Ein Prophet,
oder

Johannes Leiden und Freuden.

Zauberposse mit Gesang in 4 Acten von Gustav Räder.
Die vorkommenden neuen Decorationen, als: eine Landschaft mit Windmühlen — der Vorhof eines indischen Tempels — ein großer Saal — die Eisfläche der gefrorenen Newa und Petersburg bei Sonnenaufgang, — sind von Hrn. Theatermaler Köhn neu angefertigt. (Anfang 6 Uhr).

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, A. über Cöthen: 1) Personenzug Morgs 5 U., bei von Leipzig aus erhöhten Fahrpreisen in Wagenclasse I., II. und III.; 2) Personen- und Güterzug Nachm. 3¹/₄ U.; 3) Personenz. Abds 5¹/₂ U., mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipz.-Magdob. Bahnh.] B. über Röderrau: 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgs 5¹/₄ U.; 5) Personenz.-Schnellzug Nachm. 2¹/₂ U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.] (Anf. in Berlin: ad 1) Vorm. 10¹/₂ U.; ad 2) Abds 9 U. 40 M.; ad 3) Vormitt. 9¹/₂ U. d. folg. Tages; ad 4) Vormitt. 11¹/₄ U.; ad 5) Abends 8¹/₄ U.)

Anschluß in Miesä: Personenzug, von Chemnitz aus, nach Berlin, Morgs. 7¹/₄ U.

Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a.D. Personenzug Morgs 8 U., Localzug Abds 6 U. und Personenzug Nachts 11 U.; b) nach Potsdam (und Magdeburg) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs 5 U.; Schnellzug Morgs 8 U.; Personenzug Nachm. 12 U. 35 M. und Personenzug Nachts 10 U.; c) nach Stettin Personenzug Morgs 8¹/₄ U.; dergl. Nachm. 12¹/₄ U.; dergl. Abds. 5¹/₂ U. und Schnellzug Nachts 10 U. 40 M.

II. Nach Dresden, und beziehentlich nach Chemnitz, über Miesä, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug, mit Uebernachten in Prag, Morgs 6 Uhr; 2) Güterzug, ohne Personenbeförd., Vormitt., mit unbestimmter Abfahrtsstunde; 3) Verband-Personenzug, von Cöln aus, mit Uebernachten in Görlitz, Vormitt. 10 U.; 4) anderw. Verband-Personenzug, auch wieder von Cöln aus, Nachm. 2¹/₂ U.; 5) Personenzug Abends 5¹/₂ U.; 6) Verband-Schnellzug, ebenfalls von Cöln aus, jedoch nur in Wagenclasse I. u. II., Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.] (Anf. in Dresden: ad 1) Vormitt. 9¹/₂ U.; ad 2) Nachm. unbestimmt; ad 3) Nachm. 1¹/₄ U.; ad 4) Abds. 5¹/₂ U.; ad 5) Abds. 9 U.; ad 6) Nachts 12¹/₄ U.)

Anschlüsse in Riesa: nach Chemnitz (von Dresden her, Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns 5 1/2 U.); von Leipzig aus, Personenzug Mrgns 8 1/2, dergl. Nachm. 12 1/2 und dergl. Abds 8 U.

Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz Mrgns 6 U., Brmtt. 10 U. (bis Breslau), Nachm. 2 u. 5 U., Nachts 11 U. (Güterzug für Breslau); b) nach Bodenbach 9 U. Vorm. u. 6 U. Abends; c) nach Prag Nachm. 1 u. 35 M. vom Neustädter und um 2 U. vom Altstädter Bahnhofe; d) nach Wien Mrgns 7 U. u. Abds 9 1/2 U.; e) nach Bittau Mrgns 6 U., Brmtt. 10 U. und Abds. 5 U.

III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Schnellzug Mrgns 7 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug Mitt. 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Personenzug Nachts 10 U., bei von Halle ab erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II. ohne Unterbrechung. [Leipz. Magdeb. Bahnh.] (Anf. in Frankfurt a. M.: ad 1) Nachts 10 1/2 U.; ad 2) Nachm. 4 U. 20 M. d. folg. Tages; ad 3) Vormitt. 11 U.)

Anschlüsse in Halle: a) nach Gerstungen, jedoch nicht weiter, Güterzug Mrgns 4 U. 55 M.; b) nach Erfurt, jedoch nicht weiter, gemischter Zug Abds 6 U. 55 M.; c) nach Gerstungen ad 1) Schnellzug Mrgns 8 1/2 U.; ad 2) Personenzug Nachm. 1 1/2 U.; ad 3) Personenzug Nachts 11 U. 4 M.

Anschluss in Weimar nach Eisenach, jedoch nicht weiter, gemischter Zug Mrgns 5 1/2 U.

Anschlüsse in Gerstungen nach Frankfurt a. M.: ad 1) Personenzug Nachm. 1 U. 50 Min.; ad 2) Personenzug Abds 7 U. 10 M.; ad 3) Personenzug Mrgns 3 1/2 U.

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München: 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Mrgns 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbeförd., ebenso, Brmtt. 11 1/2 U.; 3) Personenzug unter dergl., mit Uebernachten in Plauen, Abds 5 U.; 4) Personenzug, ohne Unterbrechung, Nachts 10 1/2 U.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförderung, so oft das Bedürfnis dazu vorhanden ist, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayer. Bahnh.] (Anf. in Hof: ad 1) Vorm. 11 U. 10 M.; ad 2) Abds. 5 U. 35 M.; ad 3) am folgenden Tage Mrgns 8 U.; ad 4) Mrgns 3 U. 40 M.; ad 5) ganz unbestimmt.)

Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Güterzug Mrgns. 5 U. 35 M., Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns 6 U. (jedoch nicht weiter), Personenzug Nachm. 1 U. 20 M., und Güterzug, unter Personenbeförd., Abds 6 U. 40 M.

Anschlüsse in Nürnberg: nach München Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns 7 1/2 U., Güterzug Nachm. 1 U. 35 M., und Personenzug Abds 9 U.

V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Köln, auch nach Paris und London: 1) Schnellzug Mrgns 7 U., bei von Magdeburg ab erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II.; 2) Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns 7 1/2 U. (blos nach Magdeburg); 3) Personenzug Mitt. 12 U. nach Magdeburg, Bernburg, Halberstadt u. f. w., ingl. nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge; 4) Personenzug Abds 5 1/2 U. (nur bis Magdeburg); 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Abds 6 1/2 U. (ebenso) mit Uebernachten in Cöthen; 6) Personenzug Nachts 10 U. nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; [Leipz. Magdeb. Bahnh.] (Anf. in Magdeburg: ad 1) Brmtt. 9 U. 50 M.; ad 2) Nachm. 1 U.; ad 3) Nachm. 3 1/2 U.; ad 4) Abds. 9 U.; ad 5) Mrgns. 8 1/2 U. d. folg. Tages; ad 6) Nachts 1 1/2 U.)

Anschlüsse in Halle nach a) Gerstungen, b) Erfurt und c) abermals Gerstungen, ferner in Weimar nach Eisenach, endlich in Gerstungen nach Frankfurt a. M. siehe oben sub III.

Anschlüsse in Cöthen: a) nach Berlin Personenzug Mrgns 7 U., Personen- u. Güterzug Abds 5 1/2 U.; b) nach Bernburg Personenzug Mrgns 8 1/2, dergl. Nachm. 2 und dergl. Abds 7 1/2 U.; c) nach Wittenberg, zur Weiterfahrt nach Berlin des folgenden Tages, Güterz. unter Personenbeförd., Abds 8 U.

Anschlüsse in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. f. w. bis Köln Courierzug Nachts 1 U. 50 M., Personenzug Mrgns 6 U.,

Schnellzug Brmtt. 10 U. 40 M. u. Personenzug Nachm. 4 1/2 U.; b) nach Mecklenburg u. f. w., über Wittenberge, Personenzug Mrgns 7 1/2 U., Güterzug, unter Personenbeförd., Brmtt. 10 1/2 U., u. dergl. ebenso Abds 5 1/2 U.; c) nach Potsdam (und Berlin) Personenzug Mrgns 5 U., dergl. Brmtt. 10 U., Schnellzug Abds 6 U., und Güterzug, unter Personenbeförd., Abds 6 1/2 U.

Öffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 und 2—3 Uhr.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 7 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 1/2—3 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

Dampfschiffahrt: Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Weissen und Dresden. Täglich Nachmittags 2 1/2 Uhr von Dresden nach Weissen und Riesa zum Anschluss an den Abendzug nach Leipzig.

C. Bonitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Mahnts Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

E. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lisse, 1. Et.

Buchdruckerei des L. Dorfanzigers, Boldmars Hof neben d. Post.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lognetten und Brillen zu billigen Preisen.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Schwimmbassin, Dampf-, Bannen- u. Fichtennadel-Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr in der Centralhalle.

Druck- und Färberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Louis Dumonts Seiden- und Wollensfärberei, Reichels Garten, Vordergebäude.

K. Heike, { Erzegeb. Stickerereien } Grimm. Str. 9. { Spitzen-Manufactur, }
Grimm. Str. 2. { Echte Hausleinwänden u. dgl. Tücher } K. Heike. { zu wirklichen Fabrikpreisen. }

Lager aller Arten Matratzen mit und ohne Stahlfedern billigt bei Kränzler, Thomaskirchhof Nr. 1.

Strumpfwaren-, Handschuh- u. Strickgarn-Lager bei Aug. Markert, Hainstr. 27.

Feder-, Bett-, Matratzen- u. Waschlager von Sophie verw. Leideritz, Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus), früher Schützenstraße Nr. 5.

Guano-Fabrik zu Leipzig, Comptoir: Nico-Cubasch's Haus, Latstraße Nr. 39,

Extrafahrt nach Macheru u. Wurzen
Sonntag den 14. August 1853.



Abfahrt: Nachmittags 2 Uhr.
Rückfahrt von Wurzen: Abends 7 1/2 Uhr.

Fahrpreise { 12 M. I. Klasse, 9 M. II. Klasse, 6 M. III. Klasse nach Macheru } für Hin- und Herfahrt gültig.
{ 20 M. I. Klasse, 13 M. II. Klasse, 8 M. III. Klasse nach Wurzen }

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Parkert, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Zwangöversteigerung.

Wegen einer ausgeklagten Schuld soll das dem Seilermeister Johann Gottlieb Wilhelm Müller zugehörige, sub No. 5 des Brandcatasters bezeichnete und auf Fol. 5 des Grund- und Hypothekenbuchs von Taucha eingetragene Hausgrundstück

den Fünfzehnten September 1853

Mittags 12 Uhr von dem unterzeichneten Landgericht öffentlich an dem Meistbietenden verkauft werden.

Alles Nähere enthalten die an Rath's Landgerichtsstelle und im Gasthofs zum „goldenen Löwen“ in Taucha befindlichen Anschläge. Leipzig, den 25. Mai 1853.

Das Rath's Landgericht.

In Stellvertretung:

Eisenbeiß, Act.

Günther.

Auction in Wurzen.

Mittwoch den 17. August d. J., von Vormittags 9 Uhr an, sollen im Riedelschen Saale am Markte mehrere, bei einem Umzuge aus Leipzig überflüssig gewordene gute Möbel und andere Gegenstände, unter Anderem zwei Mahagoni-Sophas (schwarz und grau mit Korbhaarpolster und Bezug) nebst 6 Stühlen, 1 Secretair, 1 gepolst. Lehnstuhl, polirte Bettstellen und polirte Regale, gute polirte Rohrstühle, Tische, 1 großer Spiegel mit Mahagoni-Rahmen, 1 dergl. mit Goldrahmen, 1 Uhr mit Porzellangehäuse nebst Aufsatz und Glasglocke, Kleider- u. Wäschräume, Vorhänge, Bett- u. Tischdecken u. dergl. mehr, öffentlich an den Meistbietenden, gegen sogleich baare Bezahlung, versteigert werden, und stehen die Sachen Dienstag den 16. August von Nachmittags 3 Uhr an zur Ansicht bereit. S. Schröter.

Privat-Unterricht.

Dem durch mitunterzeichneten Dr. Bornemann geleiteten, vollständigen Privatunterrichte für Töchter können von Michaelis l. J. ab noch einige Schülerinnen für die Elementarclasse und für die nächsthöhere Stufe beitreten. — Nähere Auskunft über Art und Ausdehnung des Unterrichtes ertheilen

Aug. verw. Dr. v. Zahn.

Dr. Chr. Fr. Pöhl.

Lagerhof-Inspector Sether.

Adv. Gork.

Dr. Bornemann (Inselstr. 12, 1. Et.).

Unterricht in der dopp. Buchhaltung, Rechnen, Correspondenz, Wechselkunde, Englischem und Französischem wird gründlich und billig ertheilt. Auch werden Briefe übersetzt Neutirchhof Nr. 27, 2 Treppen.

Vom 1. October an werden Schülerinnen für den Elementarunterricht und die darauf folgenden Classen aufgenommen.

Institut für Töchter.

Lurgensteins Garten No. 9, erste Etage.

Ein hiesiger Student sucht Unterricht im Clavierspielen oder in der lateinischen, griechischen oder französischen Sprache zu ertheilen. Haben die Zöglinge in den genannten Gegenständen, namentlich im Clavierspielen, schon eine mehrjährige Übung, so ist das dem Einsender um so erwünschter. Auf besonderes Verlangen können die Stunden in der Wohnung der Aeltern der Zöglinge gegeben werden.

Näheres ist zu erfahren Hainstraße Nr. 5, links 3 Treppen.

Pappenfabrik zur Nonnenmühle.

Ich zeige einem geehrten Publicum hiermit an, daß ich vom 1. August an mein Geschäftslocal mit Pappen aller Art eröffnet habe, und nehme jede Bestellung zu den billigsten Preisen an.

Auch werden fortwährend Habern, Papierspähne, Broschüren, Acten u. s. w. preiswürdig gekauft. C. F. Weber.

Schuhe und Stiefeln werden gut und schnell ausgebessert Kupfergäßchen Nr. 3, 4 Treppen.

Zur Bequemlichkeit für Theaterfreunde

sind bis Nachmittag eingetauschte Billets für ungesperrte Plätze zu haben: Erste Gallerie 7 1/2 π , zweite Gallerie 5 π , dritte Gallerie 2 1/2 π , Parterre 5 π ; Bons sind für beliebige Plätze zu haben: großes Joachimsthal, Hainstr. Nr. 5, beim Goldarbeiter Steger.

Fortwährend moderne schöne Herrenstiefeln sind zur Auswahl vorrätzig bei

August Stiekel,

Neumarkt, Marie Nr. 42.

Reißzeuge à Stück 1 π , 1 1/2 π , 2 π , 3 π , 5 π , 6 π u. 7 π empfiehlt in großer Auswahl zu billigen und festen Preisen Wilhelm Pfefferkorn, Mechanikus, Neumarkt 27, 1. Et.

Harmonikafabrikanten P. J. Hahn & Co.

in Reichel's Garten empfehlen ihr assortirtes Lager von Mund- und Zugharmonika's; auch werden Reparaturen schnell besorgt.

Die Fabrik von C. G. Gaudig in Leipzig.

Frankfurter Straße Nr. 44/1028 und

Klostergasse Nr. 11/166,

empfehlen ihre Lack-, Oel-, Maler- und Maurerfarben, so wie Firnis- und Lackfabrikate zu folgenden Preisen: Feinstes Cremserweiß und Bleiweiß in Lack gerieben à Ctnr. 27, 26, 24, 22 und 20 π .

Diese Lackfarben trocknen sehr schnell und geben einen dauernd weißen Anstrich, welcher nie gelb wird und in jeder Beziehung, besonders an Weiße und Haltbarkeit alle andern weißen Anstriche, so auch den des Zinkweißes, weit übertrifft.

Feinstes Cremserweiß in gebleichtem Rohnöl- und Leinöl-firnis à Ctnr. 18 und 17 π .

Feines Bleiweiß in gebleichtem Leinölfirnis à Ctnr. 16, 15, 13, 10, 9 und 8 π .

Graue Oelfarben à Ctnr. 12, 11, 10 und 8 π .

Bunte Oelfarben in allen Couleuren à Ctnr. 32-8 π .

Alle Sorten Lacke eigener Fabrik, welche schnell trocknen und fest werden, gut gefottener brauner und weißgebleichter Leinöl- und Rohnölfirnis, Terpentinöl, Seccatiff u.

Bleiweiße in verschiedenen Sorten, Mineral- und Erdfarben, im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen laut Preis-Courant.

f. Mahagonibraun, 2 π pr. π , empfiehlt

S. Welker, Ulrichsgasse Nr. 29.

Verkauf.

Ein Gasthaus mit massiven Gebäuden und Tanzsaal, 1 Acker Feld und Garten, 1/4 Stunde von einer Stadt in Sachsen und der Eisenbahn entfernt, und wegen seiner freundlichen Lage sehr besucht, soll Familienverhältnisse halber unter annehmbaren Bedingungen verkauft werden. Das Nähere Johannisgasse Nr. 28 parterre in Leipzig.

Ein Gasthof l. Ranges in einer lebhaften Fabrikstadt ist wegen eingetretenen Todesfalles mit Inventar und Mobiliar, Pferden u. dergl. billig zu verkaufen. Näheres Quersstr. 27 D, 2. Et. rechts.

Zu verkaufen

sind ca. 2 Acker ganz gute, in der Eiskraue gelegene Wiesen zu billigem Preis. Näheres durch C. Böhme, Goldhahngräbchen Nr. 7.

Eine Altvirole von Stainer, ein altes Violoncell,

beide sehr gut erhalten und von vorzüglichem Ton; ferner

eine Musikalienammlung,

bestehend aus Quartetten, Quintetten, Sextetten für Streichinstrumente, von den vorzüglichsten ältern und neuern Meistern, so wie Duetten, Terzetten für Fortepiano mit Violine, Violoncell u. s. w. stehen billig, die Musikalien jedoch nicht in einzelnen Werken zu verkaufen. Näheres darüber ist zu erfahren durch Hermann Franz in Zwickau.

Zu verkaufen sind ein Waschtisch, zwei Kinderbettstellen, eine große und eine kleine, letztere kann auch als Wiege gebraucht werden, so wie auch ein Red- und gute Redstangen sind zu haben Thomaskirchhof Nr. 22.

Leere Weinfässer!

Eine Partie Drei-Eimerfässer stehen billig zum Verkauf beim Hausmann Petersstraße Nr. 13.

200 Stück ganz neue große Bierflaschen werden billig verkauft Ritterstraße Nr. 39 parterre.

Ausländische lebende Vögel

sind stets in größter Auswahl zu haben in Lurgensteins Garten Nr. 8, 1 Treppe.

Für Blumenfreunde!

Die holländischen Zwiebeln sind heute bereits eingetroffen. Leipzig, den 13. August 1853.

J. S. C. Lehmann, Markt Nr. 14.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh ic., werden verkauft in Leipzig bei
E. Tillebein, Conditore in der Centralhalle.

Mehlverkauf.

Von heute an verkaufe ich alle Sorten Mehl zu möglichst billigen Preisen im Dresdner Preshesverkauf, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Täglich frisch gebrannte Dampf-Kaffee's, als:

f. Java à Pfund 9 $\frac{1}{2}$, 1 Loth 3 $\frac{1}{2}$,

ff. Dem.-Java à Pfund 10 $\frac{1}{2}$, 2 Loth 7 $\frac{1}{2}$,

ff. braunen Java à Pfund 12 $\frac{1}{2}$, 1 Loth 4 $\frac{1}{2}$,

empfehlen
Louis Lauterbach,
Petersstraße Nr. 42.

frische Seehumme

A. C. Ferrari.

Zwanzig bis fünfundzwanzig Schock Roggen-Langstroh werden Anfangs October zu kaufen gesucht. Das Stroh muß reines Roggenstroh, in Gebunden zu 18 Pfund und von sonstiger guten Beschaffenheit sein.

Anerbieten zu obiger Lieferung werden den 20. August a. c. Vormittags von 10—12 Uhr in hiesiger Caserne im Wirthschafts-Bureau der Jäger-Brigade angenommen.

Leipzig, den 13. August 1853.

Alte Guseisenplatten und noch brauchbare Ofen werden zu den höchsten Preisen zu kaufen gesucht von

C. Langenhauer, Frankfurter Straße Nr. 47.

Ein Omnibuswagen, 16 bis 20 Personen fassend, wird zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten werden unter der Adresse A. poste restante Langenhauer franco erbeten.

Gegen erste Hypothek auf ein in einer Mittelstadt Sachsens gelegenes, mit 884,75 Steuereinheiten belegtes, in der Landes-immobilien-Versicherung nach dem vollen Zeitwerthe mit 15,250 $\frac{1}{2}$ versichertes Hausgrundstück sammt Zubehör werden 6000 $\frac{1}{2}$ gegen Verzinsung zu 4 % sofort zu erborgen gesucht.

Etwa hierauf Reflectirende, denen noch bemerkt wird, daß die zweite auf dem Grundstück haftende Hypothek Pfändelgelder betrifft, — jedoch keine Unterhändler — wollen gefällige Notizen unter der Adresse A. S. G. in der Expedition dieses Blattes abgeben, von wo solche an die richtige Stelle gelangen.

Es werden noch 2—3 Knaben zur Theilnahme an einem gründlichen französischen Unterricht unter sehr vortheilhaften Bedingungen gesucht.

Adressen unter M. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein gewandter ordnungsliebender Kellner, welcher gute Atteste aufzuweisen hat. Nur Solche können sich melden in der Restauration des bayerischen Bahnhofes.

Ältere, unverheirathete Männer,

welche durch Schicksale oder Verhältnisse vereinsamt die Sicherheit einer ruhigen, gänzlich sorgenfreien Existenz und gleichmäßiger Pflege bis zu ihrem Lebensende genießen wollen, wird dies in der eigens zu diesem Zwecke hergestellten und eingerichteten Anstalt des Unterzeichneten gewährt. Eigene Stube nebst Kammer, Gesellschaftszimmer, gute gesunde Kost: Kaffee oder Carao, Bouillon mit Butterfemmel, Suppe, Voressen, Braten mit Compots, Kaffee, Butterbrot mit kaltem Braten, Wäsche, ärztliche Behandlung, Heizung u. s. w. Die Lage ist eine sehr gesunde und eine der reizendsten an den Berges- und Waldböden der goldenen Aue. Das Nähere besagen die gedruckten Bedingungen.

Obisleben bei Sachsenburg in Thüringen.

S. Domrich, Diak.

Geübte Correctoren für wissenschaftliche, insbesondere für philologische Literatur, können dauernde Beschäftigung finden. Schriftliche Offerten, mit gefälliger Angabe, was und für wen die Reflectanten bereits corrigirt haben, bittet man in der Expedition d. Bl. unter der Ueberschrift „**Correctoren-Besuch**“ niederzulegen.

Gesucht werden zum 1. September eine Köchin und ein Scheuermädchen, welche schon in einem Gasthaus gedient haben, im Kranich.

Eine tüchtige Köchin, die den 1. künftigen Monats antreten kann, wird gesucht Reudnitz, Capellengasse Nr. 27.

Gesucht wird von einer Herrschaft ein wohlgefitetes, arbeitssames Dienstmädchen, welches gut kochen kann, sich der häuslichen Arbeiten unterzieht und mit guten Attesten versehen ist, Inselstraße Nr. 17, 1 Treppe rechts.

Zum ersten September bietet sich ein guter Dienst für ein Mädchen, das sich auf Küche und häusliche Arbeit versteht, Petersstraße Nr. 23, 3 Treppen.

Zum sofortigen Antritt werden zwei mit guten Zeugnissen versehene Dienstmädchen gesucht von
F. Uruh, Markt Nr. 16/1, 1. Etage.

Eine zuverlässige Kindermuhme mit guten Zeugnissen wird sofort gesucht Zeiger Straße, Stadt Altenburg 1 Treppe, Eingang kleine Burggasse.

Ein Pharmaceut, der mit guten Zeugnissen versehen ist und jetzt auf einer der größten Apotheken in Prag conditionirt, sucht hier eine ähnliche Stelle. Nähere Auskunft wird ertheilt, wenn man die Adresse unter Chiffre N. N. in der Expedition dieses Blattes abgibt.

Ein ganz zuverlässiger Mann von gefesteten Jahren, mit der doppelten Buchführung und Correspondenz vertraut, sucht wegen eingetretenen Verhältnissen ein anderweitiges Engagement, und würde auf Verlangen eine Caution von 1 bis 2000 Thln. gern stellen. Gütige Offerten werden unter H. U. Z. $\frac{1}{2}$ 100. poste restante Leipzig franco erbeten.

Ein Mädchen sucht Dienst für Alles zum 15. September. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 6, 3 Treppen links.

Zu pachten gesucht wird ein Parterrelocal mit Stallung zu einer Schankwirthschaft. Näheres Goldhahngräbchen Nr. 7.

Zu miethen gesucht wird eine nicht zu große Buchhändler-Niederlage in der Dresdner oder Marienvorstadt. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter P. S. $\frac{1}{2}$ 13 an.

Zu miethen gesucht wird sofort ein kleines Familienlogis, wo möglich in Reichels Garten oder Petersvorstadt, von ein paar stillen Leuten ohne Kinder. Adressen unter X. X. sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht sofort ein hübsches Familienlogis von ruhigen und pünktlich zahlenden Leuten. Adressen in der Restauration zur Walhalla, Halle'sche Straße.

Gesucht wird eine Stube mit Kammer ohne Möbel, in der Nähe der Moritzpforte. Adressen beliebe man abzugeben bei Carl Schaaf, Ecke der Universitätsstraße und Moritzpforte.

Ein hübsch möbliertes Zimmer mit Schlafcabinet, 1, höchstens 2 Treppen hoch und vorn heraus, wird zum 1. September gesucht, wo möglich in der Nähe des Augustusplatzes. Adressen unter Chiffre H. N. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Als Waaren-Lager

sind die Räume der ersten Etage im Heilbrunnen im Brühl hier von nächste Ostern an zu vermieten, welche früher die Herren Grabenstein & Greif als Seidenwaaren-Lager und Comptoir inne hatten, und worin sich jetzt die Synagoge befindet. Näheres beim Besitzer J. Koerberlin.

Vermietung.

In dem neu erbauten Hause an der hohen und Elisenstraße ist die elegant eingerichtete 1. Etage von 8 Zimmern nebst Zubehör von Michaelis d. J. an, und in dem sonst Hefling'schen Hause (Nr. 30 am bairischen Platz) das erhöhte Parterre, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, von Ostern l. J. an zu vermieten. Zu jedem Logis kann ein Theil des geräumigen Gartens und zu dem letzteren noch Stallung für 3 Pferde, Wagenremise, Fenboden und Rutscherstube mit abgegeben werden.

Dr. Benno Vogel (Petersstr. Nr. 23).

Vermietung. Eine möblierte Stube nebst Schlafkammer mit freundlicher Aussicht ist noch an zwei Herren zu einem billigen Preis zu vermieten Reichels Garten, Mittelgebäude 5 Treppen.

Zu vermieten ist eine Parterre-Wohnung für 48 Thaler jährlichen Miethzins hohe Straße Nr. 12.

Zu vermieten ist ein Stübchen als Schlafstelle Reudniger Straße Nr. 2, 1 Treppe, bei Kerschmar.

Zu vermieten ist ein nobles Stübchen an ledige Herren. Näheres Nicolaistraße Nr. 12 beim Bäckerladenmädchen.

Der allgemeine Turnverein zu Reudnitz

hält heute den 14. August sein Stiftungsfest im „Colosseum“, wozu Turner und Turnfreunde auf's Freundlichste eingeladen werden. Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Schleifing (Gemeindegasse Nr. 143 in Reudnitz) und bei Herrn Prager (im Colosseum). Der Turnrath.

Die 12. Compagnie L. C. S.

hält Sonntag den 21. August a. c. ihr Scheibenschießen im Schützenhause, verbunden mit Concert und darauf folgendem Ball. Billets für die Mitglieder und deren Gäste sind von Mittwoch den 17. August an in Empfang zu nehmen bei dem Feldwebel Herrn Böttger, gr. Fleischergasse, im Gewölbe der Tuchhalle. J. C. Franke, Hauptmann.

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik,

wobei sämtliche sich dem großen Unionsaal anschließende Nebensalons geöffnet sind.

Eröffnung der Säle um 4 Uhr. Anfang des Concerts um 6 Uhr.

G. S. Reusch.

Großer Kuchengarten.

Heute grosses Militair-Concert,

gegeben von den Trompetern des Königl. Preuss. 12. Husaren-Regiments unter Leitung des Stabs-trompeters Herrn Gussmann.

Anfang 3 Uhr. — Entrée 2 1/2 % — Ende 10 Uhr.

Zu dem heute stattfindenden Concert ist für eine reichliche Auswahl div. Kaffeeuchen, Apritosen, Pflanzen-, Kaffee-, Johannisbeer-, Rirsch-, Eisenbahn- und Prophetenuchen, guten erfrischenden Getränken, ausgezeichnetes Baiersches und Lagerbier, so wie Abends für warme Speisen bestens gesorgt.

C. Martin.

Hierzu eine Beilage.

- Sofort zu vermieten sind
- 1) in guter Lage der innern Stadt ein sehr möbliertes schönes Zimmer (vorn heraus) nebst Alkoven an einen anständigen Herrn unter der Bedingung der Belästigung am Familientische,
 - 2) in der Marienvorstadt eine sehr freundliche, möblierte Stube mit Kammer.
- Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst melden bei
Adv. S. Wandel, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Zu vermieten ist eine schöne große Wohnung mit Promenadenansicht. Näheres Klosterstraße Nr. 16, 1 Treppe.

In Neuschönefeld, Eisenbahnstr. Nr. 47, 1. Et., ist zu Michaelis eine Stube mit Küche für eine solbde Person zu 12 -f zu vermieten.

Ein kleines freundliches Stübchen mit Bett ist sogleich zu beziehen Dessauer Hof, rechts 2 Treppen.

* Ein großes, schönes Sarcenlogis, gut möbliert, mit schöner Aussicht. Näheres bei Gebr. Ribsam, Friseur, Grimm. Straße 21.

Ein schönes großes Zimmer nebst Schlafcabinet, gut möbliert, ist sogleich oder zum 1. September beziehbar an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näheres Klosterstraße Nr. 13, 1. Etage vorn heraus.

Ein freundliches Wohn- und Schlafzimmer ist an einen soliden Herrn zu vermieten und sofort zu beziehen Frankfurter Straße Nr. 23, zweite Etage.

Für einen soliden Herrn ist eine Schlafstelle frei Antonstraße Nr. 10 parterre links.

Freundliche Schlafstellen für Herren, mit separatem Eingang, sind zu vermieten Lehmanns Garten, 4. Haus, 4 Tr. links.

Offen sind zwei Schlafstellen, mit oder ohne Kost, Hospitalstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für ordnungsliebende Menschen große Fleischergasse Nr. 27, vorn heraus 2 Treppen rechts.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in einer heizbaren Stube Ritterstraße Nr. 35, 3 Treppen.

Leipziger Tageblatt.

3200

Sonntag

(Beilage zu Nr. 226.)

14. August 1853.

Tanzunterricht erteile ich zu jeder Zeit in allen Modetänzen.
Unterrichtsort: Moritzstraße Nr. 2. Wohnung: gr. Windmühlen-
straße Nr. 31. Um gütigen Besuch bittet **L. Werner**, Tanzl.
NB. Montags und Mittwochs Übungsstunde.

Heute 6 U. Geißler's Salon. Leichsenring.

Heute Thonberg. Leichsenring.

Centralhalle.

(Großer Saal.)

Montag 7 1/2 Uhr.

Herrmann Friedel.

Schweizerhäuschen.

Heute **CONCERT.**

Anfang 3 Uhr.

Musikchor: **E. Puffholdt.**

Bonorand.

Heute Sonntag den 14. August

Concert von **Friedrich Niede.**

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere besagen die Programme.

ODEON. Concert u. Ballmusik
von **G. F. Fick,**
Anfang heute 3 Uhr.

Große Funkenburg.

Heute Sonntag **CONCERT.**

Das Musikchor von **J. G. Sauschild.**

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.
Heute Sonntag
Anfang 3 Uhr.

Es kommen zur Aufführung: **Anna-Polka** von Bille (neu),
Souvenir-Quadrille von Leutner (neu).

Morgen Montag **EXTRA-CONCERT,**
gegeben von den unterzeichneten beiden Musikchören, mit
Brillantem Feuerwerk.

Das Musikchor unter Direction **Das Musikchor des 1. Jägerbat.**
von **W. Wend.** **Das Musikchor** von **Fr. Berger.**

Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.
Heute Sonntag
Das Musikchor v. **W. Wend.**

Von neuen Tänzen kommen zur Aufführung: **Marien-Walzer**
von **Kessel,** **Cameli-Polka** von **Contabi.**

COLOSSEUM. Bei dem heute bei mir
stattfindenden Balle des
geehrten Reudniger Turn-

vereins werde ich mit vorzüglichen Speisen und Getränken bestens
aufwarten, wobei warm gespeist wird à la carte.

NB. Morgen Tanzmusik. Ergebenst **E. Ch. Prager.**

Schleusig.

Heute Sonntag großes Concert, Militärmusik.

Leipziger Salon. Heute Sonntag
Concert
und Tanzmusik.
Das Musikchor von **J. G. Sauschild.**

Leipziger Salon. Zu der heutigen Concert-
und Tanzmusik werde ich
mit gutem Kaffee und Kuchen, so wie mit div. andern Speisen
und Getränken bestens aufwarten und bitte deshalb um gütigen
Besuch.
C. F. Haserkorn.



Rübner's Salon

in **Neuschönefeld.** Heute Sonntag den 14. Aug.
musikalisch-humoristische Gesangvorträge von **G. Ober-**
länder. Anfang 7 1/2 Uhr.

Böblig, Ehrenberg.

Heute den 14. Aug.

Großes Concert vom **1. preuss. Artillerie-Regim.**
Hierzu ladet ein geehrtes Publicum ergebenst ein **J. Große.**

Gasthof zu Dölig.

Heute Sonntag **Vogelschießen** nebst **Concert,** wozu höf-
lichst einladet **Carl Kunzmann.**

Klein-Bischofer.

Heute Sonntag großes Concert. Das Musikchor.

Heute Concert in **Knanthain.**

Hierzu, so wie zu verschiedenen kalten Speisen und Getränken,
Kirsch- und anderen Kuchen erlaube ich mir ein geehrtes Publicum
ergebenst einzuladen. Auf das gleichzeitig stattfindende

Große Kinderfest
mache ich das geehrte Publicum besonders aufmerksam.
Reinhardt, Wirth zur Mühlshente.

Bürgergarten.

Heute Nachmittag **Vogelschießen** und später **Tanzmusik;** für gute
Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Höflichst ladet hierzu
ein **Wilhelm Payer.**

Kleiner Kuchengarten.

Heute Sonntag **Kirsch-, Apfel-, Pflaumen- und div.**
Kaffeeuchen, Abends Cotelettes, Beefsteak und ver-
schiedene kalte Speisen.

NB. Das **Dresdner Feldschlößchenbier** ist ausgezeichnet.

Oberschenke zu Gohlis.

Zu recht zahlreichem Besuch für heute wird hier-
durch mit dem Bemerken eingeladen, daß für eine
reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, so wie
guter Getränke, darunter **Gose** und **bayerisches Bier**
aus der **königl. Branerei zu Nürnberg** gesorgt ist.

Heute in **Stätteritz**

Johannisbeer-, Pflaumen-, Aprikosen-, Kirsch-, Spritz- u. div. Kaffee-
tuchen, „Allerlei, große Krebse à Portion 5 Rgr.,“
Ente mit Weintraut, gespickte Lende mit Schmorkartoffeln, Eier-
tuchen, Beefsteak, vorzügl. Scheppliner, Gersdorfer und ff. Baireisch
von **Kurz.** **Schulze.**

Früh 6 Uhr frisches Gebäck.

Pariser Salon. Heute Sonntag Tanz nach Flügel u. Geige. Accord 3 Ngr.

Gasthof zum Helm in Butritzsch.

Heute Sonntag grosses ununterbrochenes Extra-Concert von dem Musikchore des 2. Jägerbataillons und dem Musikchore von G. Haustein. Zum Schluss: Illumination und grosses Feuerwerk. Alles Nähere besagen die Programme. Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 12 Pf.
O. Lippe. C. Haustein.

Gasthof zum Helm in Butritzsch.

Zu dem heutigen grossen Extra-Concert werde ich mit verschiedenen Sorten Kuchen und einer Auswahl Speisen, so wie mit gutem Getränken bestens aufwarten.
S. Söhne.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert.

Das Musikchor von E. Starcke.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag frischen Obst- und Kaffeekuchen, große Auswahl warmer und kalter Speisen und feiner Getränke bei Concert, wozu wir freundlichst einladen. NB. Morgen Montag Schlachtfest.
Berbe & Jürges.

Lützschena. Heute Sonntag großes Concert, wozu ergebenst einladet
F. Franke.

Thonberg.

Heute Sonntag wieder eine Auswahl von feinem Obst- und Kaffeekuchen nebst gutem Kaffee, bestem Gohensstädter Felsenkeller-Lagerbier und kalten Speisen, wozu ein geehrtes Publicum ergebenst einladet
J. F. Meißner.

Mariabrunnen. Heute Sonntag ladet zu Rirsch-, Johannisbeer-, Aprikosen- u. a. feinen Kuchen, gutem Kaffee, feinen Weinen, ff. Bayerischem u. vorzügl. Lagerbier, guten warmen u. kalten Speisen, so wie zu angenehmen Frühpartieen ergebenst ein M. Kraft.

Connewitz.

Zu recht zahlreichem Besuche meines Kaffeegartens und Gasthofes lade ich hierdurch unter Versicherung bester Bedienung freundlichst ein
C. S. verw. Dießschold.

Plagwitz.

Heute zu Obst- und mehreren Sorten Kaffeekuchen, so wie zu andern Speisen und ff. Lagerbier ladet ergebenst ein
Düngefeld.

Schlenzig.

Heute Sonntag ladet zu feinem Kaffee und Kuchen, nebst div. warmen und kalten Speisen und guten Getränken ergebenst ein
J. S. Pollter.

Oberschenke in Butritzsch.

Heute zu div. Kuchen so wie zum Schlachtfest ladet ergebenst ein
F. Scharlach.

Gosenthal.

Heute Sonntag großes Schlachtfest, so wie diverse Kuchen und Kaffee, die Waise ist ff.
C. Bartmann.

Insel Buen Retiro.

Heute ladet zu Kaffee und Kuchen, div. warmen und kalten Speisen nebst guten Bieren ergebenst ein
R. Thieme.

Feldschlösschen. Heute Sonntag ladet zu gutem Kuchen und Kaffee, so wie zu ff. Waise und Lagerbier ergebenst ein
H. Radig.

Feldschlösschen.

Morgen Montag Karbefestiges Militair-Concert bei chinesischer Beleuchtung, Anfang 6 Uhr, wozu ergebenst einladet
H. Radig.

Drei Lilien in Meudnis.

Heute Rirsch- und andere Kuchen, kalte Speisen und gute Biere, wozu ergebenst einladet
F. Rudolph.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute ladet zu gutem Kaffee und div. Kuchen, so wie zu ausgezeichnetem Lagerbier aus der Eiskellerei und guter Waise, nebst einer Auswahl warmer und kalter Speisen ganz ergebenst ein
der Restaurateur.

Drei Mohnen.

Heute lade ich zu recht zahlreichem Besuch freundlichst ein, Kuchen und Speisen in reicher Auswahl, Lager-, Bitter- und Weissbier extrafein.
Deßsch.

Brandbäckerei.

Heute Pfauen-, Apfel-, Rirsch- u. Aprikosenkuchen mit Sahne, Guß, Quisier- und mehrere Sorten Kaffeekuchen, wozu freundlichst einladet
C. Dentschel.

Gambrinus, Ritterstr. 15.

Von einer neuen Sendung echten Nürnberger Märzkies habe ich heute das erste Fass angestekt und empfehle solches (a Köpfe 2 Ngr.) als ausgezeichnet.
Wittwe Schwabe.

Einen guten billigen Mittagstisch empfiehlt
Kunze, Querstraße Nr. 17.

Morgen den 15. Aug. Schweinsknochen u. sauern Rinderbraten mit Klößen, gute Biere, wozu freundlichst einladet
Diebner im Täuschen.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Speck-, Rirsch-, Heidelbeer- und Kaffeekuchen ergebenst ein. Das Bier ist fein.

Hôtel de Saxe.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen.
W. Koeßiger.

Goldne Rose, Reichstraße Nr. 88.
Heute früh 10 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen empfiehlt
A. Pfau.

Wartburg. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen.
C. Frische.

Heute früh 10 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
J. S. Raed, Naumacher Platz Nr. 1.

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
Louis Behringer, Hauptstr. Nr. 4.

Einigen guten und billigen Mittagstisch empfiehlt C. A. Mey (gr. Feuerfugel).

Heute morgen um 10 Uhr Speckfuchen.

Zugleich lade ich zu ff. echt Baternischem und ausgezeichnetem Salvatorbier höflichst ein.
B. A. Kessler, Klosterstraße Nr. 9.

Morgen früh Speckfuchen bei Gotthelf Weinert, Gewandgäßchen 4.
Als etwas Vorzügliches empfehle ich mein Leisniger Felsenkellerbier zu 13 Pf. NB. auf Eis.

Morgen den 15. Aug. ladet früh zu Speckfuchen höflichst ein C. F. Schag, Ritterstr. Nr. 44.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
G. Vogel am Barfußberge.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen bei
C. F. Keller, große Fleischergasse Nr. 6.

Speckfuchen nebst seinem Eisbier heute früh 10 Uhr
in der Bierhalle, Windmühlenstraße 15.

Heute um 10 Uhr Speckfuchen bei
August Weissenborn.

1 Thaler Belohnung.

Verloren wurde den 17. Abends c. ein Portemonnaie von dunklem Leder mit Stahlbügel, enthaltend 5 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ in Cassenscheinen und Silbergeld. Abzugeben gegen Dank und obige Belohnung Schützenstraße Nr. 22 u. 21 parterre.

Verloren ist am 12. d. M. eine goldene Broche mit kleiner Kette auf dem Wege durch Reichels Garten beim Bade herum, durch die kleine Funkenburg, Lehmanns Garten, oder auf der Promenade. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe Petersstraße Nr. 19, 1 Treppe, abzuliefern gegen eine dem Gegenstande angemessene Belohnung.

Verloren wurden am Freitag Abend in Gohlis auf dem Wege von der Oberschenke in der Lindenallee entlang und durch den Durchgang bis in's Waldschlößchen ein einfach weißgesticktes Tuch, C. F. oder C. S. gez., und ein angefangener Strickstrumpf. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen Belohnung und Dank im Waldschlößchen abzugeben.

Verloren wurde ein goldner Ring mit 3 Granaten; es wird gebeten, ihn gegen Belohnung abzugeben Magazingasse Nr. 25, 2 Tr.

Wiegen gelassen wurde im Hôtel de Saxo am Freitag ein grauer Sonnenschirm, um dessen Abgabe man bittet Petersstraße Nr. 5 bei Eduard Koch.

Vermisst wird seit dem 3. August a. c. ein Taschenkalendar, worinnen sich verschiedene für sonst Niemand Interesse habende Bemerkungen und zugleich auch Geld befand. Man bittet den jetzigen Inhaber, denselben gegen angemessene Belohnung unter der Adresse F. C. versiegelt in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Jagdhund, rehfarben, mit weißer Brust und zwei weißen Pfoten, ist entlaufen. Gegen angemessene Belohnung abzuliefern Reichels Garten, Schwimmanstalt.

Entflohen ist ein junger Canarienvogel, gelb und grau. Wer ihn zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung Antonstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Verlaufen hat sich am Freitag eine kleine Wachtelhündin, weiß und roth gezeichnet. Gegen gute Belohnung abzugeben Preußergäßchen Nr. 11.

Dank Herrn Raundorf im Wiener Saale für die am 12. August 1853 gegen die Veteranen bewiesene Aufmerksamkeit und reelle Bedienung. — Leipzig, am 13. August 1853.

Im Auftrag:
der zur Leitung der Feier des 12. August 1853 gewählte Comité.

Zweimal Morgenpromenade vor 6 Uhr. Wem galt sie wohl?
Bitte ein Briefchen. — n.

Nah, sehr nahe liegt die glücklichste der Lebensstunden. — Ein
Gruf kommt von Gott! 15.

Bestimmen Sie mir brieflich über Ort und Zeit, ich werde nicht unterlassen Ihrem Wunsch nachzukommen.

Nicht möglich, daß ich Ihnen schreiben könnte; denn durch diese Kränkungen ist das Vertrauen verschwunden und die Sonne des Lebens ist verdunkelt.

Ein dreifach donnerndes Hoch meinem Freunde, Adolf Lehmann, zu seinem heutigen Wiegenfeste. — Jumm.

Es lebe hoch Christoph Brenzel zu seinem heutigen 36. Wiegenfeste. — Der Gottisch in Ab.

* Innig geliebter L..., es wünscht zu Deinem heutigen Wiegenfeste Gesundheit, Glück und alles Wohlergehen — — —

Dem Stadtcommandanten Herrn Oberst v. Gafe und den Herren Officieren der hiesigen Garnison, die uns bei unserm Feste mit ihrer Gegenwart beehrten und durch ihr freundliches Wohlwollen gegen alle Veteranen diesen Abend zu einem wahren, unvergesslichen Freudenfeste für uns machten, sagen wir dafür den tiefgefühltesten, aufrichtigsten Dank. — Leipzig, am 13. August 1853.

Im Auftrag:
der zur Leitung der Feier des 12. August 1853 gewählte Comité.

Als Verlobte empfehlen sich:
Emma Peter-Telchmann,
Bernhard Dittelbach.
Leipzig und Weimar.

Die Verlobung unserer Tochter Anna mit Herrn Wilhelm Jacoby in Hamburg zeigen wir hierdurch ergebenst an
Leipzig, den 13. August 1853.

Dr. E. H. Weber,
Fried. Henr. Weber, geb. Schmiedt.

Heute Morgen 6 Uhr endete schnell und sanft mein guter Vater, Herr Adolf Bergmann, Lehrer im Rechnen und Schreiben an hiesiger Nicolaischule emerit., im bald vollendeten 80. Lebensjahre.
Leipzig, den 13. August 1853.

Flodovardo Bergmann,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen in Leipzig,
St. Petersburg, Cincinnati und Wylau.

Zweinaundorf.

Da am 14. d. Mts. sämtliche Localitäten des herrschaftlichen Gartens durch eine geschlossene Gesellschaft benutzt werden, so sind dieselben Nichtmitgliedern heute unzugänglich.
Brabant.

In Herrn Poppe's Saale am Neukirchhofe täglich von 12 bis 3 Uhr Mittags

Ausstellung des grossen Schraderschen Gemäldes
„Leonardo da Vinci's letzte Stunde.“

Entrée à Parson 5 Ngr., pr. Duizend Billets 1 Thlr.

Camera obscura,

heute geöffnet von früh 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 \mathcal{R} , Kinder 1 1/2 \mathcal{R} .

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Post. 12 \mathcal{A}). Morgen Montag: Nudeln mit Rindfleisch.

Angelommene Reisende.

Ihre Erlaucht die Gräfin v. Solms-Wildenfels, Stadt Rom.
 Auß, Seiler v. Goldberg, schwarzes Kreuz.
 Albers, Kfm., und
 Albers, D. v. Bremen, gr. Blumenberg.
 Blas, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
 v. Bülow, Obef. v. Kiel, Hotel de Russie.
 Barthels, Steuerbeamte v. Berlin.
 Blochmann, Dir. v. Dresden.
 Biedermann, Kfm. v. Magdeburg.
 Bruden, D. v. Berlin, und
 Barthold, D. v. Greifswald, Palmbaum.
 Blumgart, Dentler v. Harburg, und
 Brey, Fräul. v. Grünstein, Rauchwaarenhalle.
 v. Blücher, Frau v. Berlin,
 v. Bessel, Obef. v. Schwedt.
 Blecker, Rent., und
 Berrian, D. v. New-York, Hotel de Baviere.
 Biskhoffheim, Banq. v. Paris, und
 Barden, Forst-Commissar v. Dresden, Hotel de Pologne.
 Burckhardt, Kfm. v. Zürich, und
 Vernays, Prof., D. v. London, Stadt Rom.
 Bauer, Frau v. Eichholz, und
 Bienenfel, Def. v. Schierscheid, schw. Kreuz.
 Brutisch, Rentmstr. v. Grottkau, Stadt Riesa.
 Barthold, Brauer v. Ingolstadt, St. Breslau.
 Bärenroth, Frau v. Brandenburg, und
 Beck, Kfm. v. Schedewitz, Stadt Nürnberg.
 Bittermann, Tischler, und
 Bönecke, Maurer v. Breslau, halber Mond.
 v. Chermatoff, Frau Gräfin v. Petersburg, und
 Conrad, Jurist v. Prag, Hotel de Baviere.
 Curt, Webermstr. v. Mackenrode, und
 Curt, Tischlermstr. v. Lezenrog, w. Schwan.
 Couffant, Nfist. v. Berlin, Palmbaum.
 Dörgens, Kfm. v. Dülmen, gr. Blumenberg.
 Dittrich, Stud. v. Berlin, Palmbaum.
 Dreverhof, Hauptm., und
 Däumel, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.
 Delasfeld, Rent. v. New-York, und
 Dondorf, Part. v. Frankf. a/M., H. de Bav.
 Dellmann, Kfm. v. Lanna, Stadt Nürnberg.
 Engelhardt, Fräul. v. Mitwitz, und
 Egner, Obef. v. Veitshaurach, schwarzes Kreuz.
 Ehrlich, Kfm. v. Erfurt, Tiger.
 Ertel, Maurer v. Breslau, halber Mond.
 v. Friesen, Kammerh. v. Dresden, gr. Blumenb.
 Fürst, Kfm. v. Stuttgart, Palmbaum.
 Fyolle, Kfm.,
 Fyolle, Stud., und
 Fyolle, Adv. v. Lyon, und
 v. Fock, Landrath v. Riga, Hotel de Baviere.
 Feilheim, Kfm. v. Dettelbach, und
 Fleischmann, Kfm. v. Fürth, Stadt Hamburg.
 Fellner, Kfm. v. Debenburg, schwarzes Kreuz.
 Frankenhain, Kfm. v. Hamburg, goldner Hahn.
 Friedmann, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Dresden.
 Goldammer, Hüttenwirtsch. v. Breitenhof, und
 Götz, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
 Gumpel, Kfm. v. Grottkau, Stadt Hamburg.
 Guillon, Ingen. v. Paris, Stadt Rom.
 Gauthier, D. v. Sommerfeld,
 Grober, Tuchm. v. Kragau,
 Großmann, Tischlermstr. v. Seifersau,
 Gräbner, Sattler v. Wallenfeld,
 Gass, Def. v. Hofen,
 Geier, Frau v. Zwickau, und
 Gäß, Def. v. Weidhausen, schw. Kreuz.
 Goldschmidt, Kfm. v. Frieda, blaues Roß.
 Gütermann, Kfm. v. Bamberg, gr. Blumenb.
 Geupel, Fabr. v. Oberprer, und
 Geupel, Fabr. v. Rechau, Rauchwaarenhalle.
 Gähne, Obef. v. Liebau, grüner Baum.
 Gregor, Tischler v. Breslau, halber Mond.
 Helters, Kfm. v. Mannheim, H. de Russie.
 Haberkorn, Fabr. v. Prag,
 Herrmann, Part. v. Bromberg, und
 Heymann, Nfessor v. Berlin, Palmbaum.
 Hobbich, Fabr. v. Berlin, Stadt London.
 Hermann, Kfm. v. Cassel, Stadt Gotha.
 Hafner, Gärtner v. Dresden, grüner Baum.
 Hübelt, Kfm. v. Posen,
 Holz, Auscultator v. Berlin, und
 Horschahl, Kfm. v. Köln, Hotel de Baviere.
 Hänel, Kreisrichter v. Erfurt, Hotel de Pologne.
 Hädicke, Lehrer v. Dommisch, schwarzes Kreuz.
 Heinemann, Weber v. Siegelbach, Stadt Riesa.
 Hegewald, Kfm. v. Straßburg, Stadt Breslau.
 Hängschel, Adv. v. Wittweida, Stadt Dresden.
 Hubert, Oberstrafenmstr. v. Borna, und
 Hertel, Stadtrath v. Dresden, Stadt Nürnberg.
 Johnson, Rent. v. Washington, Hotel de Bav.
 Jolin, Adv. v. Freistadt, und
 Jlgart, Obef. v. Putbus, Hotel de Pologne.
 Jungband, Dekklat. v. Frauenstein, St. Breslau.
 Jäger, Kfm. v. Pforzheim, Hotel de Russie.
 Johannes, Fräul. v. Gesees, Rauchwaarenhalle.
 Koch, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenberg.
 Kortmann, Kfm. v. Bielefeld, Hotel de Russie.
 Kirchner, Lehrer v. Reval, Stadt London.
 v. Koffert, Fräul. v. Bischofau, gr. Blumenberg.
 Kutschke, Dfist. v. Dresden,
 Kornfeld, Kfm. v. Proby, und
 Kayser, Kreis-Def. Commiss. v. Sorau, Hotel de Pologne.
 König, Kfm. v. Greiz, Stadt Hamburg.
 Kogge, Kfm. v. Anclam, Hotel de Prusse.
 Krauthain, Weber v. Rfch, schwarzes Kreuz.
 Kühnel, Kfm. v. Köchlich, Stadt Dresden.
 Kothe, Kfm. v. Remscheid, Kaiser v. Oesterreich.
 Kierened, Schneider v. Breslau, halber Mond.
 Lehmann, Part. v. Stockholm, und
 Lourdel, Frau v. London, Hotel de Bav.
 Lehmann, Kfm. v. Stettin, Stadt Hamburg.
 Löbenfelder, Tischlermstr. v. Battledorf, und
 Lemme, Rent. v. Frankf. a/M., schw. Kreuz.
 Levy, Commis v. Breslau, halber Mond.
 Lerchenschwamm, Kfm. v. Halle, Tiger.
 Luther, Secret. v. Magdeburg, w. Schwan.
 Larchen, Leutn. v. Stockholm, und
 Leipzig, Lehrer v. London, und
 Meyer, Kfm. v. New-York, und
 Meyer, Kfm. v. Biersen, Hotel de Russie.
 Mosig, Kreisger.-Commiss.-Rendant v. Deutsch-Wartenberg,
 Mosig, Kreisger.-Rath v. Görlitz, und
 Mittermayer, Hausbes. v. Wien, Palmbaum.
 Morzjoleny, Kfm. v. Lyon, Stadt London.
 Mitterlein, Kfm. v. Gamenz, Elephant.
 Müller, Obef. v. Ballwitz, Hotel de Pologne.
 Nerboß, Kfm. v. Nachen, Hotel de Prusse.
 Müller, Restaurat. v. Münsterberg, und
 Rosel, Kfm. v. Elbing, Stadt Breslau.
 Rosß, Frau v. Neuhauß, und
 Rühl, Kfm. v. Orona, schwarzes Kreuz.
 Meyer, Sanglist v. Braunschweig, w. Schwan.
 Niemjowsky, Obef. v. Posen, Hotel de Pologne.
 Neumann, Fabr. v. Neutirch, schw. Kreuz.
 Neuenberg, Beamte v. Bergen, Rosenkranz.
 Offenbach, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Rom.
 Dehlert, Kordmachermstr. v. Ködigen, St. Riesa.
 Dypel, Def. v. Treppgast, Rauchwaarenhalle.
 Pelz, Leutnant v. Pegau, deutsches Haus.
 v. Pahlen, Frau Gräfin v. Petersburg, Hotel de Baviere.
 v. Panin, Excell., Minister, und
 Pötsche, Maler v. Dautzen, Stadt Rom.
 Pauly, Kfm. v. Thorn, Stadt Breslau.
 v. Pöllnig, Fräul. v. Oberlöbka, Stadt Wien.
 Pösch, Schuhmacher v. Breslau, halber Mond.
 Renouvier, Kfm. v. Montpellier, H. de Bav.
 Römer, Kfm. v. Frankenberg, St. London.
 Richter, Fräul. v. Hausen, Rauchwaarenhalle. 3
 Stolz, Fräul. v. Bremen, und
 Spindler, Musikus v. Dresden, gr. Blumenberg.
 Sturm, Kfm. v. Dresden, und
 Schyr, Kfm. v. Magdeburg, H. de Russie.
 Siedersleben, Leutnant, und
 Siedersleben, Def. v. Piesdorf, und
 Strauß, Kfm. v. Bamberg, Palmbaum.
 Schuler, Maler v. Straßburg, und
 Spenner, Kreisrichter v. Berlin, St. London.
 Siedler, Kfm. v. Stuttgart, und
 Stricker, Kfm. v. Blankenburg, St. Gotha.
 Schuß, Def. v. Gfelleich,
 Stedner, Part. v. Dollnig, und
 Stelzer, Obef. v. Hochstadt, Rauchwaarenhalle.
 v. Schönfeld, Major v. Greiz, deutsches Haus.
 Schumann, Part. v. Rostock,
 v. Stanbock, Frau Gräfin v. Petersburg, und
 Schild, Frau v. Posen, Hotel de Baviere.
 Sonenthal, Kfm. v. Dessau, Stadt Hamburg.
 Springler, Kfm. v. Troppau, Stadt Rom.
 Sauer, Schneider v. Kl.-Heilsbrunn,
 Schwab, Kfm. v. Schwabach,
 Steinbach, Frau v. Zwickau, und
 v. Süßenguth, Rent. v. Stockholm, schw. Kreuz.
 Scherpf, Ingen., und
 Sippel, Reg.-Rath v. Würzburg, St. Nürnberg.
 Schreiber, Goldarb. v. Breslau, Stadt Riesa.
 Schellenberg, Dir. v. Leisnig, Stadt Dresden.
 Stellingner, Kfm. v. Bayreuth, Kaiser v. Oesterreich.
 Strauß, Kfm. v. Mainstockheim,
 Schröder, Kfm. v. Ziefar, und
 Schröder, Part. v. Magdeburg, blaues Roß.
 Schröder, Tischler v. Breslau, halber Mond.
 Schade, Kfm. v. Ruffig, weißer Schwan.
 Löpfer, Part. v. Döhlen, Hotel de Baviere.
 Thauer, Zimmerm. v. Coburg, schwarzes Kreuz.
 Täglichsbach, Hofcapellmstr. v. Löwenberg, Stadt Nürnberg.
 Tümler, Kfm. v. Braunschweig, Palmbaum.
 Träger, Def. v. Landorf, und
 Trampler, Schneidermstr. v. Neuschen, Rauchh.
 v. Bahl, Frau v. Gr.-Denkenhagen, H. de Pol.
 Wisel, Zimmermstr. v. Hof, schwarzes Kreuz.
 v. Walsleben, Obef. v. Rostock, und
 Wendt, Arzt v. Schwerin, gr. Blumenberg.
 Wesner, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
 Weisenberger, Hausbes. v. Wien, Palmbaum.
 Wunderlich, Fabr. v. Döben,
 Wurgner, Frau v. Fremdingen, und
 Wiesel, Def. v. Gfelleich, Rauchwaarenhalle.
 v. Wosel, Frau v. Darmstadt, Hotel de Pol.
 Weister, Kfm., und
 Weister, Forstmstr. v. Schleiz, St. Hamburg.
 Wippermann, D. v. Dresden, und
 v. Wigandt, Rgutsbes. v. Petersburg, St. Rom.
 Wölfel, Fräul. v. Lauf, und
 Weickerdt, Gärtner v. Seifersau, schw. Kreuz.
 Wollmann, Kfm. v. Strebla, Stadt Wien.
 von Zech, Graf, Kammerherr von Burkersroda, Hotel de Baviere.
 Zawitz, Decan v. Posen, Hotel de Pologne.
 Ziegler, Gärtner v. Unterlangensadt, und
 Zwörner, Obef. v. Schwabach, schwarzes Kreuz.
 Zimmermann, Apoth. v. Galbe, St. Breslau.
 Ziegler, Def. v. Weimar, deutsches Haus.

Schwimmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 13. Aug. Abds. 15° R.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Seydel, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johanniskasse Nr. 48.